

Pressemitteilung

WIN@WBV fordert Intensivierung der Digitalisierungsaktivitäten im Bürgeramt

WIN@WBV sieht sich angesichts der aktuellen Berichterstattung in seinen Forderungen bestärkt, die Digitalisierung im Bereich der Bürgerdienste mit höchster Priorität voranzutreiben. Damit können Wartezeiten verkürzt werden und Bürgerdienste ständen 24/7 unabhängig von Öffnungszeiten zur Verfügung. Bereits im Frühjahr hat WIN@WBV detaillierte Forderungen an den Oberbürgermeister übermittelt und durch die Aufnahme eines regelmäßigen Tagesordnungspunktes im zuständigen Ratsausschuss die Wichtigkeit der Digitalisierung unterstrichen. Auch wenn nicht alle Dienste ohne persönlichen Kontakt abgewickelt werden können, sollte -wo immer möglich- die Online-Variante zur Verfügung gestellt werden um die Kapazitäten im Bürgeramt effizienter zu nutzen. Aber auch die Gestaltung der Arbeitsplätze mit Möglichkeit zum Home-Office muss dringend verbessert werden. Dies trägt zur Steigerung der Attraktivität bei und könnte angesichts der Stellenbesetzungsproblematik hilfreich sein.

WIN@WBV vermisst darüber hinaus die Bewerbung bereits bestehende Angebote, wie beispielsweise i-KFZ. Hier können Privatpersonen bereits jetzt ihr Fahrzeug rund um die Uhr online an- und abmelden. Im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes müssen bis Ende 2022 ohnehin alle Dienste auch in Online-Form angeboten werden. Hier gilt es frühzeitig die Bürgerinnen und Bürger auf das umfangreiche Angebot elektronischer Behördenleistungen vorzubereiten und beispielweise an Bürgerterminals bei Abholung eines neuen Personalausweises die Vorzüge der Online-Ausweisfunktion aufzuzeigen. Solche Bürgerterminals lassen sich in einfacher und schneller Weise kostengünstig über die Initiative <https://www.buergerservice.org> realisieren und ermöglichen beispielsweise eine „Fast Lane“ als Überholspur im Rathaus mit der Online-Ausweisfunktion.